

CDU Fraktion

GRÜNE-Fraktion

FDP-Fraktion

Freie Wähler/ Pi-
raten Fraktion

Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Erft-Kreis

Willy-Brandt-Platz 1 · 50126 Bergheim

Herrn Landrat
Michael Kreuzberg

Im Hause

Bergheim, 6. Juni 2019

Antrag zum Kreisausschuss am 06.06.2019
Alternativantrag zu TOP 9 Emissionsfreie Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU, GRÜNE, FDP und Freie Wähler/Piraten stellen zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses folgenden Antrag zu TOP 9 „Emissionsfreie Kreisverwaltung“:

Beschlussvorschlag

Die Folgen des menschengemachten Klimawandels nehmen immer dramatischere Formen an. Um einem Klimanotstand vorzubeugen, wird der Rhein-Erft-Kreis in den betroffenen Bereichen weiterhin seinen Beitrag liefern. Der Rhein-Erft-Kreis wird seine erfolgreiche kreisweite Klimapolitik weiter verstärken. Das Konzept der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung muss hierzu umgesetzt werden.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, regelmäßig über die Auswirkungen und Folgen der Treibhausgasemissionen sowie die Maßnahmen zu seiner Verhinderung und Verringerung im Zuständigkeitsbereich des Rhein-Erft-Kreises zu berichten.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, das bereits bestehende und in Umsetzung begriffene Klimaschutzteilkonzepte des Rhein-Erft-Kreises perspektivisch fortzuentwickeln und um das Ziel zu ergänzen, die Treibhausgas-Bilanz der Kreisverwaltung sowie der kreiseigenen Gesellschaften, mit Ausnahme der REVG, bis zum Jahr 2030 weitest möglich, vorzugsweise gegen null, zu senken.

Begründung

Die Begründung für den Antrag bezieht sich ausdrücklich auf die Vorlage 300/2018, in dem die klimapolitisch relevanten Beschlüsse des Kreistags Rhein-Erft zusammengetragen sind.

Klimawandel und Energiewende sind zentrale Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Ambitionierte Klimaschutzziele wurden u.a. auf internationaler sowie auf Bundes- und Landesebene definiert. Per Kreistagsbeschluss wurde im Jahr 2007 das Ziel formuliert, die CO₂-Emissionen im Rhein-Erft-Kreis bis zum Jahr 2020 um mindestens 20% (bezogen auf das Basisjahr 1990) zu vermindern (DS 178/2007).

Mit Nachdruck arbeitet das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung an der energetischen Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften. Eine weitere umfangreiche Verminderung von Treibhausgasemissionen wird gelingen, wenn alle beteiligten Fachämter mit Politik und Verwaltungsleitung eng kooperieren und weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Hier gilt es dann auch, an die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Erft-Kreises zu appellieren, dass auch sie ihre persönlichen Beiträge zum Klimaschutz verstärken. Eine besondere Vorbildfunktion müssen gerade auch die kreiseigenen Gesellschaften übernehmen, indem auch sie ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Mit dem Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis GmbH (EkoZet) betreiben der Kreis und die Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft ein unabhängiges Bildungszentrum als Schnittstelle für Wissen, Information und Kontakte. So werden u.a. Handwerksbetrieben und der mittelständischen Wirtschaft Anregungen zur energietechnischen Fortentwicklung gegeben.

Das EkoZet findet als außerschulischer Lernort und als Zentrum für Wissensvermittlung im Bereich Energie und Energieeffizienz in ganz NRW Beachtung. Die landesweite Initiative KlimaExpo.NRW hat das EkoZet in die Liste der Projekte aufgenommen, die sich für Klimaschutz stark machen und damit Impulse für die ökonomische, gesellschaftliche und technologische Entwicklung setzen.

Auch die Kommunen im Kreis engagieren sich seit vielen Jahren für den Umwelt- und Klimaschutz (siehe Anlage 2 zur Mitteilungsvorlage 300/2018). Es wächst die Einsicht, dass präventives Handeln dringend erforderlich ist. Denn der Klimawandel hat bereits heute Auswirkungen auf viele Lebensbereiche. Starkregen und Hochwasser, schwere Stürme und Hitzeperioden sind neue kommunale Herausforderungen.

Die in Erarbeitung befindliche Klimawandelvorsorgestrategie unter Federführung des Region Köln/Bonn e.V. trägt dazu bei, dass der hierbei mitwirkende Rhein-Erft-Kreis die erforderlichen (inter-)kommunalen Aktivitäten beim Thema Klimaanpassung koordinieren kann. Dies gilt auch für die langfristige räumliche Entwicklung der gesamten Region, die sich in der Überarbeitung des Regionalplans wiederfinden.

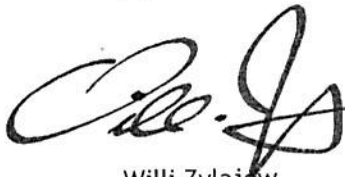
Mit einem neuen Modellvorhaben sucht der Rhein-Erft-Kreis als Konsortialführer des Stadt Umland Netzwerks (S.U.N.) nach Lösungsansätzen, um die wachsenden Nutzungskonflikte zwischen Siedlungsentwicklung und Freiraumschutz zu bewältigen.

Darüber hinaus hat der Kreistag im aktuellen Haushalt Mittel eingestellt, um an der Zertifizierung im Rahmen des European Energy Award teilzunehmen (siehe Drucksache 399/2018). Zudem wurden weitere Mittel für ein Grün- und Freiraumkonzept, eine Machbarkeitsstudie für eine kreiseigene Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlage u.a. in den aktuellen Haushalt eingestellt.

Mit dem jüngsten Antrag, die REVG prüfen zu lassen, mit welchen alternativen Antriebssystemen die Fahrzeugflotte der REVG künftig ausgestattet sein soll, stellt sich der Kreis auch auf diesem Sektor den Anforderungen durch den Klimawandel.

Die Vielzahl der umgesetzten und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen zeigt, dass Umwelt- und Klimaschutzthemen bei den kommunalen Umwelt- und Planungsämtern, bei den Stadtwerken und bei vielen weiteren lokalen Akteuren bereits fest verankert sind. Neben der ökologischen Komponente der Nachhaltigkeit kommen hier auch ökonomische und soziale Aspekte zum Tragen. In einem Landkreis, der wesentlich von der fossilen Energiewirtschaft geprägt ist, werden jetzt die Weichen für einen erfolgreichen Strukturwandel gestellt. Dies wird zukünftig die zentrale Aufgabe der im Jahr 2014 gegründeten Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH sein.


Mit freundlichen Grüßen



Willi Zylajew
Vorsitzender
CDU Fraktion



Elmar Gillet
Vorsitzender
GRÜNE Fraktion



Christian Pohlmann
Vorsitzender
FDP Fraktion



Karl-Heinz Spielmanns
Vorsitzender
FW/PP Fraktion

Zur Kenntnis: Landrat, Kreistagsbüro, Fraktionen, Gruppen